



Matthäus 28, 16-20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa zu dem Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Als sie ihn dort sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber zweifelten, ob es wirklich Jesus war. Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach: „Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Deshalb sage ich euch: Geht nun hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, mir nachzufolgen! Tauft sie und führt sie in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist! Lehrt sie, so zu leben, wie ich es euch aufgetragen habe. Ihr könnt euch darauf verlassen: Ich bin immer und überall bei euch, jeden Tag, bis zum Ende dieser Welt!“

Gedanken zum Evangelium

Verlässlich sein! Gar nicht so einfach in Zeiten, in denen es chaotisch und unsicher zugeht. Da müssen Treffen abgesagt, umgeplant oder verschoben werden. Alles ist immer erstmal unter Vorbehalt oder mit einem Fragezeichen versehen. Gerade jetzt, in dieser Pandemie merken wir aber häufig, wie gut es ist Menschen um sich zu haben, die verlässlich da sind. Die mit uns durch diese Zeit gehen.

Im Evangelium sagt Jesus, dass wir uns auf ihn verlassen können. Auf sein Wort, dass er an unserer Seite bleibt und uns nicht verlässt. Egal in welcher Situation des Lebens wir in unserem Alltag stecken. Ob es uns gut geht, oder ob wir uns gerade in einer schweren Phase befinden. Er geht nicht weg und lässt uns nicht alleine. Darauf dürfen wir uns verlassen!

